

ausgabe hessen

3 · 2012

Der
Hessentag
2012 ganz im
Zeichen der
DLRG

Eine Show der Superlative

Wetzlar war in diesem Jahr Gastgeber des Hessentages. Vom 1. bis 10. Juni fanden so viele Besucher wie nie zuvor zum Fest der Hessen – und die hessische DLRG zeigte sich an zahlreichen Stellen von ihrer besten Seite. Vom Wasserrettungsdienst bis zur Öffentlichkeitsarbeit reichten Leistungen und Angebote für 1,2 Millionen Besucher.

Seit vielen Jahren betreiben die im Katastrophenschutz (KatS) des Landes Hessen tätigen Organisationen in der Landesausstellung einen gemeinsamen Stand. Sigrid Brünner-Weiler (hier mit Thomas Hanschke, DRK Hessen) und Roland Kröker stehen den Besuchern für alle Fragen rund um den DLRG-Landesverband Hessen Rede und Antwort,

begeistern die jungen Besucher mit nach Wunsch modellierten Luftballonfiguren und verteilen Info-Material an Interessierte [1]. Guter Brauch ist es, am Stand auch die Mitglieder der Landesregierung und des Landtages willkommen zu heißen und damit auch außerhalb offizieller Anlässe im Gespräch zu bleiben. Am 2. Juni eröffnete Ministerpräsident Volker Bouffier die Landesaus-

stellung und wurde auf seinem anschließenden Rundgang am Stand herzlich durch den LV-Präsidenten Thorsten Reus begrüßt [2].

Auf dem Außengelände um die Landesausstellung war es dem Kreisfeuerwehrverband mit Unterstützung der im Kreis tätigen Organisationen gelungen, sich auf dem Platz der Hilfsorganisationen den Besuchern





aus ganz Hessen in einer Fahrzeugausstellung und mit vielen Übungen zu präsentieren [3]. Das Team um DLRG-Kreisverbandsleiter Torben Schäfer leistete hier über die neun Tage tolle Arbeit.

Am ersten Wochenende stellten sich die Hilfsorganisationen unter Führung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport im KatS-Zentrallager auf der Spilburg der Bevölkerung dar. Hier zeigte der Wasserrettungszug Limburg-Weilburg seine Fahrzeuge und Ausrüstung [4].

Höhepunkt der leider sehr verregneten Veranstaltungstage war dann die Verleihung der KatS-Verdienstmedaille an den Sprechfunkbeauftragten des LV Hessen, Volker Bock, der im Beisein von LV-Präsident Reus diese

hohe Auszeichnung aus den Händen von Staatssekretär Koch entgegennahm.

Viel Freude für Jung und Alt

Attraktionen bot wiederum Uli Seidel, LV-Beauftragter Breitensport, mit seinem Team. Unter dem Motto „Sicherheit für Kinder am und im Wasser“ waren die jüngsten

Hessentagbesucher auf der Bühne der Landesausstellung mit Eifer bei der Sache, als der DLRG-Rettungskasper und sein Freund Platschi die Bedeutung der verschiedenen Flaggen erklärten. Beim Baderegelnpuzzle und Ausprobieren von Rettungsgeräten konnten dann alle richtig aktiv werden [5].

Das Stadion in Wetzlar machten rund 60 Animatoure zur Bühne für die Generalproben des DLRG/NIVEA-Strandfestes und der Baderegel-Tour 2012 [6].

Kindern und Erwachsenen wurde das Element Wasser in Mitmach-Spielstationen und einer interaktiven Bühnenshow nähergebracht. Schön zu sehen, wie viel Freude Jung und Alt hier hatten.

Kreisverband Lahn-Dill mit großer Leistung

Ach ja, Wetzlar liegt ja an der Lahn – und so spielten sich wesentliche Veranstaltungen direkt am Lahnufer ab. Polizeibistro, Hessentagsarena und viele andere Attraktionen machten den Wasserrettungsdienst rund um die Uhr notwendig. Die Geschäftsstelle des Kreisverbands Lahn-Dill diente hier als Einsatzzentrale und Zentrum für Verpflegung und Erholung für 152 DLRG-Helfer. Wenn auch viele Gliederungen mitgeholfen haben – die größte Last lag beim Kreisverband Lahn-Dill. Und so konnte sich das Team um Marc Henschel, Kreisverbandsleiter Fulda-Weser, bereits einen Eindruck verschaffen über das, was sie nächstes Jahr in Kassel erwartet. Die Mannschaft um Torben Schäfer und Steffen Kunz hat in Wetzlar gut vorgelegt.



Volker Bock
erhielt die
Katastrophenschutz-
verdienstmedaille

Harald Blum im Schloss Biebrich als Präsident verabschiedet



„Sie haben die hessische DLRG geprägt!“, so fasste der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeier, das Wirken des ehemaligen Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der hessischen DLRG zusammen. Präsident Thorsten Reus und Vizepräsident Rudolf Keller begrüßten zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Hilfsorganisationen und der DLRG. Neben Vertretern der Hessischen Innen-

und Sozialministerien, dem Vorsitzenden des Weltfeuerwehrverbands und des Hessischen Landesfeuerwehrverbands, Dr. Ralf Ackermann, und den Leitern der Katastrophenschutzorganisationen dankte auch DLRG-Vizepräsidentin Ute Vogt ihrem langjährigen Weggefährten Harald Blum: „Vor allem für seine Hartnäckigkeit und seine oft auch unbequemen, aber zum Nachdenken anregenden Argumente, die letztendlich immer dem Wohl der DLRG dienen.“

Ein leckeres Buffet, tolles Wetter und ein herrliches Ambiente im Schloss gefielen nicht nur den von weither angereisten Gratulanten, Ingrid Lehr-Binder (Präsidentin des LV Baden), den Präsidenten Dieter Kunad (Bayern) sowie Bruno Bietz (Württemberg) und den Präsidiumsmitgliedern Achim Haag und Helmut Stöhr. Helmut Meister, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen (lsb h), verlieh Harald Blum für sein langjähriges Engagement das Verdienstzeichen des lsb h. Harald Blum war sichtlich gerührt und dankte allen für viele gute Wünsche und Geschenke und einen tollen Abschluss seiner Präsidentschaft.

Wasserschutzpolizei, Feuerwehren und Segler zu Gast am Edersee

Wacheröffnung

Derbeauftragte Leiter des Wasserrettungsdienstes Edersee, Klaus Schultze, begrüßte am 24. Juni 2012 bei bestem Wetter viele Ehrengäste in der LV-Schulungsstätte Hessen-Nord in Waldeck.

Fast 30.000 ehrenamtliche Wachstunden an den drei Wasserrettungsstationen Waldeck, Fürstental und Rehbach sowie an Twistesee und Diemelsee waren die stolze Bilanz der Wachmannschaften. Doch unterstreichen die Einsätze und Ertrinkungsunfälle der letzten Monate die Notwendigkeit dieser Dienste eindrucksvoll. Die Beschaffung neuer Rettungsboote, aber auch die Installation eines neuen Bootssteges in Fürstental sind die nächsten Investitionen, die nur mithilfe der öffentlichen Hand umgesetzt werden können.

Der Shanty-Chor Waldeck war die gelungene Überraschung zur Begrüßung des von so viel Herzlichkeit bewegten neuen LV-Präsidenten Thorsten Reus.

In seiner Ansprache schilderte der Präsident den Gästen den Ablauf eines Ertrinkungstodes und dessen Folgen für die Angehörigen



Herrliches Wetter am Edersee. Lage und Informationen zu den nordhessischen Stauseen vgl. *Lebensretter Hessen* Ausgabe 3/2011

gen und Freunde der Verunglückten. Die Vermeidung dieses schrecklichen Szenarios sei und bleibe das oberste Ziel der hessischen DLRG und ihrer Mitglieder. Die Wachmannschaften und finanziellen Mittel seien zur Erreichung dieses Ziels auch an den nord-

hessischen Seen gut eingesetzt. Der erste Kreisbeigeordnete Jens Deutschendorf dankte der DLRG für ihr Engagement und sagte, ebenso wie Bürgermeister Jörg Feldmann, seine Unterstützung für die Aufrechterhaltung des Wasserrettungsdienstes zu.



Neues Kindergartenprojekt

Die Gemeinde Niedernhausen im Rheingau-Taunus-Kreis hat ihr erstes Kindergartenprojekt:

Man hört laute Hilferufe. Ida winkt wild mit den Armen und macht so auf sich aufmerksam. Sie benötigt Hilfe, denn sie ist erschöpft und kann sich nicht mehr über Wasser halten. Sofort stürzt sich Lisa ins Wasser und rettet sie mithilfe einer Rettungsboje.

Die Kinder der Kindertagesstätte in Niedernhausen-Königshofen sind so gefesselt von dem gerade Erlebten, dass sie einen Moment lang vergessen, dass sie sich nicht im Schwimmbad, sondern im Bewegungsraum ihrer Kita aufhalten. Diese dramatische Rettungsübung ist Teil des DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekts, das der DLRG-Ortsverband dieses Jahr erstmals in drei Niedernhausener Kindertagesstätten mit insgesamt 45 Teilnehmern durchgeführt hat.

Die Vielfalt der DLRG-Arbeit überraschte die meisten Kinder: Wachdienst an Gewässern und in Schwimmbädern, Rettungseinsatz im Wasser und auf Eis, Schwimmausbildung oder vorbeugende Schulungen. Nach der kurzen Vorstellung waren die Baderegeln das Thema. Ob gesungenes Baderegelnlid oder Baderegelnpuzzle – in vielfältiger Weise lernten die Kinder, welche Gefahren drohen und wie sie vermieden werden können. Ihr neues Wissen konnten die Kinder anschließend einsetzen, um Rettungsschwimmer Rudi zu unterstützen, der sich mit seinem Freund, der See-robbe Nobbi, im Freibad getroffen hatte. Nobbi, seines Zeichens notorischer Nichtschwimmer, machte zahllose Fehler und wurde lautstark von den Kindern auf die richtigen Baderegeln hingewiesen.

Die Rasselbande aus Niedernhausen hat viel über die Gefahren im und am Wasser gelernt

„Auf die Plätze ...“



500 Schwimmerinnen und Schwimmer ermittelten ihren Hessenmeister in Kelkheim/Taunus

„Die OG Kelkheim hat in der Rhein-Main-Therme großartige Meisterschaften organisiert!“, so das Resümee von LV-Vizepräsident Carsten Brust und der Beauftragten Rettungssport, Sarah Enders, am Sonntagabend – nach insgesamt 974 Starts am 16. und 17. Juni.

Der Gesamtpokal ging auch in diesem Jahr wieder nach Dorheim. Aufgrund des geringen Platzangebots des Bades verzichtete man in Kelkheim auf ein Rahmenprogramm. Trotzdem fühlten sich alle wohl und so gab es bei der Begrüßung und den Dankesworten von LV-Präsident Thorsten Reus auch herzlichen Applaus aller Teilnehmer und Mitgereisten aus insgesamt 39 Ortsgruppen. Applaus für die toll hergerichtete Halle, das reichhaltige Angebot von Speis und Trank sowie den Einsatz der OG Kelkheim und der „Offiziellen“. Die hessischen Meisterschaften sind nach wie vor die größte Veranstaltung des LV Hessen und sollen auch im Jubiläumsjahr 2013 wieder ein tolles Event für Aktive und Fans werden. Noch fehlt ein Ausrichter, Bewerbungen nimmt die LV-Geschäftsstelle gerne entgegen.



**Die Einzelergebnisse der Meisterschaften sind auf dem *Hessenserver* abrufbar:
lv-hessen.dlrg.de/technik-medizin/ressorts-technik/rettungssport.html**